

Beschlussvorlage

zur Behandlung im **Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung**

Betreff: Turn- und Festhalle Lustnau, Sanierung und Erweiterung,
 Vergabe von Bauleistungen
Bezug: 139/2017

Anlagen: 0

Beschlussantrag:

Die Vergabe der Erd- und Rohbauarbeiten erfolgt an die Fa. Krasniqi Bauunternehmung, Gomaringen mit einer Auftragssumme von 525.204,- €.

[

Finanzielle Auswirkungen	HH-Stelle	bis 2016	2017	2018	2019	Gesamt
Vermögenshaushalt						
Turnhalle Lustnau, Planungs- und Baukosten	2.5610.9400.000-1100	500.000 €	1.750.000 €	1.750.000 € VE 785.000 €	785.000 €	4.785.000 €
Summe						4.785.000 €
Zuweisungen des Landes	2.5610.3610.000-1100				- 309.000 €	-309.000 €
Saldo Haushaltbelastung:		500.000 €	1.750.000 €	1.750.000 €	476.000 €	4.476.000 €

]

Ziel:

Vergabe der Rohbauarbeiten für die Sanierung und Erweiterung der Turn- und Festhalle Lustnau.

Begründung:

1. Anlass / Problemstellung

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 05.09.2017 mit Vorlage 139/2017 die Sanierung und Erweiterung der Turn- und Festhalle Lustnau beschlossen. Jetzt sind hierzu im Zuge des 1. Ausschreibungspaketes die notwendigen Rohbauarbeiten zu vergeben.

2. Sachstand

Im 1. Ausschreibungspaket mit einem Umfang von rd. 1,5 Mio. Euro wurden neben den Roh- und Erdbauarbeiten acht weitere Gewerke (Abbruch, Haustechnik, Aufzug und Sportgeräte) ausgeschrieben. Die geprüften Angebote liegen vor. Die Summe der zur Vergabe vorgeschlagenen Angebote ergibt rd. 1,675 Mio. und liegt damit 175.000 Euro über der Kostenberechnung.

Dies ist ausschließlich durch das höhere Ausschreibungsergebnis bei den Roh- und Erdbauarbeiten begründet. Zu einem gewissen Teil erklärt sich diese Überschreitung durch nicht in der Kostenberechnung enthaltene Mehraufwendungen in Höhe von rd. 67.000 Euro, die im Zuge der Detailplanung festgestellt und zusätzlich in die Ausschreibung mit aufgenommen wurden (aufwendigere und tiefere Gründung und in der Folge höheren Aufwand bei Aus-hub und Entsorgung, sowie die notwendige Verlegung und Sanierung von bestehenden Abwasserleitungen). Der überwiegende Teil der Mehrkosten in diesem Gewerk ist jedoch mit der aktuellen Baukonjunktur verbunden.

Die acht übrigen Gewerke liegen in Summe rd. 24.000 Euro unter der Kostenberechnung und können in der Verwaltungszuständigkeit vergeben werden.

Gemäß den Vergaberichtlinien wurden im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung folgende Arbeiten ausgeschrieben:

Gewerk	Ausschreibungsart	Anzahl der Anforderungen	Abgegebene Angebote
Erd- und Rohbauarbeiten	öffentlich	4	1

Das abgegebene Angebot wurde (ohne den Titel 3) in die Wertung genommen. Die Leistungsfähigkeit und Qualifikation des Bieters wurde überprüft. Die Preise des Bieters sind in Anbetracht der aktuellen Baukonjunktur angemessen.

3. Vorschlag der Verwaltung

Nach Prüfung und Wertung und unter Berücksichtigung aller Umstände wird vorgeschlagen, das Angebot der

Fa. Krasniqi Bauunternehmung, Gomaringen 525.204,- €

mit der Ausführung zu beauftragen.

4. Lösungsvarianten

-.-

5. Finanzielle Auswirkungen

Die aus dem jetzt zu vergebende Ausschreibungspaket resultierende Überschreitung beim Rohbau konnte durch Ausschreibungsgewinne und Einsparungen in anderen Bereichen in der aktuellen Kostenfortschreibung auf rd. 113.000 Euro reduziert werden. Davon sind ca. 67.000 Euro durch nicht in der Kostenberechnung enthaltene, zusätzliche Maßnahmen begründet.

Die Verwaltung wird zusammen mit den Planern die noch auszuschreibenden weiteren Gewerke mit einem Umfang von rd. 2,2 Mio. auf Einsparpotentiale untersuchen mit dem Ziel, das vorgesehene Budget einzuhalten.

Falls trotzdem weitere Mittel notwendig sind, werden diese mit dem Haushalt 2019 angemeldet.